



Miefke Saga 5

Den Politikern und ihren weiblichen Pendants vorzuhalten sie wären nicht wahrhaftig, ist schlichtweg falsch. Ebenso wie es falsch ist, es den Wirtschaftstreibenden oder einfach dem allgemeinen, ordinären Volk zu unterstellen. Wir alle sind wahrhaftig, wenn auch nicht immer. Und wenn es einen Unterschied in der Wahrhaftigkeit zwischen Politakteuren, Wirtschaftsakteuren und Zusehern gibt, dann ist es jener des Zeitfaktors. Politiker stehen im Verdacht, verkehrt proportional zum allgemeinen Wahlvolk wahrhaftig zu sein. In Zahlen ausgedrückt würde das folgendes bedeuten: Wenn ein Politik-Es 97% taktisches Kalkül zu 3 % Wahrhaftigkeit aufweist, ist es bei einem „unter der Brücke Lebenden“ genau umgekehrt. Falsch wäre es, beiden den Anspruch der Wahrhaftigkeit generell und ausnahmslos zu untersagen.

Ehrlich gesagt habe ich Verständnis für die Vorgehensweise von mächtigen Menschen. Menschen, die dieses und andere Länder regieren, sei es auf politischer oder auf wirtschaftlicher Ebene, meist auf beiden, sind dreigeteilt in ihren Handlungen. Sie sollen einerseits der Allgemeinheit dienlich sein, das Anliegen ihrer Klientel vertreten und sich selbst nicht vergessen. Das ist schwierig. Dann sind da noch die Medien. Lauschangriff und mobile Telekommunikation machen selbst den *Lokus*, das *stille Örtchen* zu einem Örtchen der Gefahr. *Wahrhaftig* zu sein, nützt im Grunde genommen niemanden. Entsprechend klopft dir auch niemand auf die Schulter, wenn auf deiner Stirn das Wort *Wahrhaftigkeit* aufblitzt. Ganz im Gegenteil - es wird auf das Heftigste kritisiert. Ja bitte meine Damen und Herren - sind Sie doch dankbar für diese erquickenden und wahrhaftigen Momente der Demaskierung! Die wahren Gesichter treten zum Vorschein. Und uns fällt nichts Besseres ein, als sie zu kritisieren?! Anstatt den Akteuren zu danken, ihnen die Hand zu schütteln und ihnen zu ihrer Wahrhaftigkeit in jenem Moment zu gratulieren. Erlauben Sie einige dieser wahrhaften Momente nochmals in Erinnerung zu rufen.

„Her mit dem Zaster, her mit der Marie.“ (Johanna Mikl Leitner, Innenministerin).

„Wo woar mei Leistung?“ (Telefonat - Walter Meischberger, Unternehmer)

„Birni, wir können dir die 12 Millionen nicht zahlen, bist du auch mit 6 zufrieden?“
(Haider zu Dietrich Birnbacher für ein 6-seitiges Gutachten)

„das ist no na net - part of the game“ (Uwe Scheuch, Telefonat)

„but the fee, so my clients pay me for a year 100.000 Euro, yes.“
(ehemaliger Innenminister Ernst Strasser im verdeckten Lobbyistengespräch)

